Pfarrei St. Martin Altdorf

Pfarreisekretariat Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch **Internet** www.kg-altdorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 26. April
14.00 Grabaufhebungsfeier
18.00 Eucharistiefeier
18.00 Gottesdienst in italienischer Sprache in der Kapelle Unter Heilig Kreuz

Sonntag, 27. April
Weisser Sonntag
Kollekte für Projekt von Franz Schilter sel.
10.00 Erstkommunionfeier
17.30 Abendgebet mit den Erstkommunionkindern beider Pfarreien

Dienstag, 29. April
08.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Mai
17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl
18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Samstag, 3. Mai
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Mai
Kollekte für Chance Kirchenberufe
10.00 Eucharistiefeier
11.15 Tauffeier

Montag, 5. Mai
14.30 Rosenkranz mit Eucharistiefeier in der Kapelle Unter Heilig Kreuz

Dienstag, 6. Mai
08.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Mai
17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl
18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Eggberge

Sonntag, 27. April
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 4. Mai
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Beichtgelegenheit

Nach persönlicher Vereinbarung mit Pfarrer Matthias Horat, Vikar Jean-Marie Kasereka oder im Missionshaus St. Josef.

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wird am 4. Mai in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Thiyana Pratheepan, Tochter von Pratheepan Kathiran und Consmala Rokasiyan, Flüelerstrasse 145

Unsere Verstorbenen

Theres Zurfluh-Suter, Pflegezentrum Urnersee, früher Spitalstrasse 4c (8. April)
Walter Fisch-Blattner, Alters- und Pflegeheim Rosenberg, früher Waldmatt 7 (12. April)
Irene Fussen-Felder, Alters- und Pflegeheim Rosenberg, früher Bahnhofstrasse 48 (13. April)

Volksmusik im Gottesdienst

Am *Sonntag, 4. Mai um 10 Uhr* umrahmt die Familienkapelle Stalder mit volkstümlicher Musik den Gottesdienst in der *Kirche St. Martin*.

Fabio Stalder, der jüngere Sohn, ist bei uns auf dem Firmweg und hat sich die musikalische Beteiligung in einem Gottesdienst als Pfarreieinsatz ausgesucht. Er selber spielt Handorgel und Schwyzerörgeli. Wir freuen uns auf die musikalische Begleitung.

Familienkapelle Stalder Bild: zVg

Pfarrei Bruder Klaus Altdorf

Pfarreisekretariat Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch **Internet** www.kg-altdorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 26. April
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. April
Weisser Sonntag
Kollekte für Projekt von Franz Schilter sel.
10.00 Erstkommunionfeier
keine Abendmesse

Freitag, 2. Mai
Herz-Jesu-Freitag
18.00 Eucharistiefeier
18.30 bis
19.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten

Samstag, 3. Mai
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Mai
Kollekte für Chance Kirchenberufe
11.15 Tauffeier
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. Mai
18.00 Eucharistiefeier

Rosenkranz
Montag bis Freitag 13.30 Uhr

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe
Durch das Sakrament der Taufe wird am 4. Mai in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Luisa Steffi Marty, Tochter von Daniel und Maria Marty, Attinghauserstrasse 56

Herz-Jesus Freitag
Jeden ersten Freitag im Monat widmen die Katholiken dem Heiligsten Herzen Jesu. Das Herz-Jesu-Fest wird seit dem 17. Jahrhundert am Freitag nach Fronleichnam gefeiert. Ursprünglich auf eine Vision der französischen Ordensfrau Margareta Maria Alacoque im Jahr 1675 zurückgehend, wurde das Fest 1856 von Papst Pius IX. offiziell in der ganzen Kirche eingeführt. An diesem Tag ehren die Gläubigen das Herz Jesu, das als Symbol der Liebe und der Hingabe betrachtet wird.

Das Herz repräsentiert in der damaligen Philosophie und Theologie das Zentrum der menschlichen Existenz. Im Fall des Herzens Jesu wird es als Ausdruck seiner menschlichen und göttlichen Liebe verstanden. Eine meditative Betrachtung beschreibt es so: «Am Kreuz hat Jesus sich aus unendlicher Liebe für uns dahingegeben.»

Die Herz-Jesu-Frömmigkeit verdeutlicht Gottes Liebe, die durch Jesu Leben und Wirken erfahrbar wird. Diese zeigt sich in seiner Menschwerdung, seinem einfühlsamen Umgang mit den Menschen sowie seinen heilsamen Taten. Jesus selbst sagt: «Es gibt keine grössere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt» (Johannes 14,13).

Wer diese Liebe erfahren hat, wird motiviert, sie im Alltag zu leben und seinen Mitmenschen mit Liebe zu begegnen. Die Herz-Jesu-Frömmigkeit ist somit eine Antwort eines geliebten Menschen auf die Liebe Gottes, die in Jesus zum Ausdruck kommt.

Wir freuen uns, Sie am *Herz-Jesu-Freitag vom 2. Mai* in der Kirche zu begrüssen.

Musik im Gottesdienst
Am *Samstag, 3. Mai* um *16.30 Uhr* umrahmt Tiziano Schelbert zusammen mit Jonas Gisler musikalisch den Gottesdienst *in der Kirche Bruder Klaus.*

Tiziano Schelbert spielt Posaune. Er ist bei uns auf dem Firmweg und hat sich die musikalische Beteiligung in einem Gottesdienst als Pfarreieinsatz ausgesucht. Wir freuen uns darauf.

Seelsorgeraum Altdorf

Pfarreisekretariat Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch **Internet** www.kg-altdorf.ch
Pfarrer Matthias Horat **Telefon** 041 874 70 44 **E-Mail** matthias.horat@kg-altdorf.ch
Vikar Jean-Marie Kasereka, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 43 **E-Mail** jean-marie.kasereka@kg-altdorf.ch
Diakon Walter Arnold, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 55 **E-Mail** walter.arnold@kg-altdorf.ch
Religionspädagogin RPI Erika Arnold, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 47 **E-Mail** erika.arnold@kg-altdorf.ch
Religionspädagogin RPI Ruth Jehle, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 49 **E-Mail** ruth.jehle@kg-altdorf.ch
Schalterzeiten Montag bis Freitag, 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Unser Jahresthema

Unterwegssein als Gotteserfahrung

Zwischenhalt im Wald – Jugendprogramm – Landeswallfahrt Uri 2024 Bild: zVg

Verbindung zu etwas Grösserem wahrnehmen
Das unterwegs sein ist eine Reise, die sowohl körperliche als auch spirituelle Dimensionen umfasst. Oft sind es für mich die Momente der Bewegung und des Wanderns, in denen ich eine besondere Verbindung zu etwas Grösserem spüre. Wenn ich mich auf den Weg mache, verlasse ich nicht nur physisch einen Ort, sondern öffne mich auch neuen Perspektiven und Einsichten. Im Folgenden berichte ich von Gotteserfahrungen als Verantwortlicher des jährlich wiederkehrenden Jugendprogramms, anlässlich der Landeswallfahrt Uri.

Gewohnte Pfade verlassen
Unterwegs sein mit einer Schar von Kindern und Jugendlichen bedeutet, die gewohnten Pfade verlassen und sich auf das Unbekannte einlassen. Auf einer abwechslungsreichen Wanderung über den «Chatzenstrick» nach Einsiedeln, konnten alle Teilnehmenden die Schönheit der Schöpfung und die Natur mit den herbstlich gefärbten Wäldern sowie den wärmenden Sonnenstrahlen, als kraftvoller Ort wahrnehmen. Diese Naturerlebnisse haben mich an die Grösse und die Wunder Gottes erinnert. Zudem schafft das Unterwegssein in der Gemeinschaft Momente des Gesprächs über den Glauben und das Leben. In diversen Interaktionen mit den Kindern und Jugendlichen tasteten wir uns an die Gegenwart Gottes heran, sei das im aktionsreichen Spiel oder mit einer tief greifenden Mediation inmitten der Natur.

Eine Einladung, offen zu sein

Jede Wegstrecke bringt neue Herausforderungen mit sich. Manchmal sind es steile Anstiege, welche die Teilnehmenden an die Grenzen bringen oder ein unvorhersehbarer Wetterwechsel. In diesen Momenten lerne ich, Vertrauen zu haben, nicht nur in meine eigenen Fähigkeiten, sondern, dass Gott helfen kann, auch in schwierigen Momenten den Mut nicht zu verlieren. Letztendlich ist das Unterwegssein eine Einladung, offen zu sein für das, was kommt und die Beziehung zu Gott in jedem Schritt zu suchen.

Wenn ich dann abends nach der Landeswallfahrt, nach einem spannenden und intensiven Tag mit den Kindern und Jugendlichen, an einem ruhigen Ort zuhause angekommen bin, dann entsteht ein Moment der Dankbarkeit. Denn jeder Schritt wurde zu einem Gebet, jeder Atemzug zu einem Dank und jeder Herzschlag zu einem Wunder. Fredi Bossart

Infos und Veranstaltungen

Erstkommunion

An diesem *Weissen Sonntag, dem 27. April,* werden insgesamt 46 Kinder, (je 23 in den Kirchen Bruder Klaus und St. Martin) erstmals das heilige Brot empfangen. Die Aufregung und Vorfreude unter den Drittklässlern ist schon gross. Die Erstkommunion steht unter dem Motto, «mit Jesus am Tisch» und so soll gerade dieser Gedanke, dass wir bei jeder Kommunion mit Jesus verbunden werden, im Mittelpunkt stehen.

Die Durchführung der Erstkommunion wäre ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht möglich. Ein grosser Dank schon im Voraus gilt daher allen für ihre wertvollen Beiträge.

Wir blicken mit grosser Freude auf diesen feierlichen und bedeutungsvollen Tag. Die Erstkommunion ist nicht Schlusspunkt, sondern Start einer Glaubensreise, die uns immer wieder mit Jesus an einen Tisch führt.

Die Gottesdienste der Erstkommunion

St. Martin:
10.00 Uhr Erstkommunionfeier
Anschliessend Apéro mit festlicher Unterhaltung der Feldmusik
17.30 Uhr **Abendfeier** mit den Erstkommunionkindern beider Pfarreien

Bruder Klaus:
10.00 Uhr Erstkommunionfeier
Anschliessend Apéro mit festlicher Unterhaltung der Jugendmusik

Feierabendtour mit dem Mountainbike

Diakon Walter Arnold lädt dich am *Mittwochabend, 30. April* zu einer sportlich – besinnlichen Feierabendtour mit dem Mountainbike ein.

Um 17.30 Uhr geht es mit den Mountainbikes (mit oder ohne Antrieb) ab dem *Kirchplatz Bruder Klaus* Richtung Schattdorf über den Gosmer zur Riedertal-Kapelle. Zurück in Bürglen, geht die Fahrt weiter in Richtung Spiss und Nussbäumli. Wenn die Energie noch reicht, folgt zum Abschluss ein kurzer Anstieg gegen die Mittlere Planzern mit einer anschliessenden Abfahrt Richtung Gruonbach. Danach haben sich die Teilnehmenden ein Feierabendbier redlich verdient.

Für die Sicherheit und das Wohlbefinden sorgen die Teilnehmenden selbst mit der entsprechenden Ausrüstung sowie genügend zu Trinken und allenfalls einer kleinen Stärkung. Eine Anmeldung für diesen Anlass ist nicht erforderlich. Die Feierabendtour findet bei Regen nicht statt.

Für allfällige Fragen oder Zusatzinformationen kannst du dich an den Organisator wenden.

✆ 041 874 70 55 oder
✉ walter.arnold@kg-altdorf.ch

«Maria, breit den Mantel aus»

Schutzmantelmadonna (Cimitero di Locarno)
Bild: Matthias Horat

Wir Menschen suchen immer wieder Schutz im Leben. Schutz vor Regen und Kälte, Krankheit oder Krieg. Für uns war und ist Maria eine grosse Frau, die man in allen Lebenslagen anrufen darf und kann – speziell im Wonnemonat Mai. Die Bitte um den Schutz Mariens kommt sehr schön in einem bekannten Kirchenlied zum Ausdruck – «Maria, breit den Mantel aus». Kaum ein anderes Lied passt so gut in unsere bedrängte Zeit wie dieses. Die Schutzmantelmadonna bietet allen Hilfesuchenden, die unter ihren Mantel schlüpfen einen Zufluchtsort und ist somit ein Bild der Fürsorge.

Erstmals wurde dieses Marienlied vermutlich 1640 veröffentlicht, zurzeit des 30-jährigen Krieges (1618-1648). Im Laufe der Jahre verlor es immer mehr an Bedeutung und war schliesslich fast ganz vergessen. Zahlreiche Strophen-Neudichtungen kamen hinzu, sodass es bis zu 29 Strophen hatte. Erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts erfuhr es eine Wiederbelebung und zählt seitdem zu den bekanntesten Marienliedern der katholischen Kirche. – Auch heuer wird es in unseren Gottesdiensten erklingen. Eine Einladung, unser Leben unter den Schutz unserer Gottesmutter zu stellen.

Volkstümliche Musik

Der *Wortgottesdienst mit Kommunionfeier vom 4. Mai um 9.30 Uhr in der Marienkapelle, Eggberge* wird musikalisch bereichert. Lük Briker spielt mit Tochter Nadja und seinem Bruder Ady volkstümliche Musik. Bassgeige, Handorgel und Schwyzerörgeli erklingen. Alle sind herzlich willkommen. Vreni Aschwanden

Vereidigung der Schweizergarde

Gastkanton Uri

Jahr für Jahr stellt die Vereidigung der neu in die päpstliche Schweizergarde aufgenommenen Gardisten einen eigentlichen Höhepunkt innerhalb des Jahresablaufs dar. Diese Vereidigung findet jeweils am Jahrestag des sogenannten «Sacco di Roma» am *6. Mai* statt. 1527 wurde Rom durch kaiserliche Truppen geplündert, wobei 147 Gardisten bei der Verteidigung des Papstes im Kampf fielen. Nur 42 Gardisten überlebten. Seit 2008 ist jedes Jahr ein anderer Gastkanton beim feierlichen Anlass geladen. 2025 ist es der Kanton Uri.

Der erste Gardehauptmann mit Urner Wurzeln

Seit mehr als 500 Jahren steht die Schweizergarde im Dienste der Päpste und wacht über den Vatikan. Begonnen hat alles im Jahre 1506, als die ersten Schweizer auf Anfrage des damaligen Papstes Julius II. eintrafen. Als offizieller Gründungstag der Päpstlichen Schweizergarde gilt der 22. Januar 1506. Es ist der Tag, an dem 150 Schweizer unter ihrem Hauptmann Kaspar von Silenen in Rom einmarschierten und danach zum ersten Mal in den Vatikan einzogen, wo sie von Papst Julius II. gesegnet wurden und so ihren Dienst aufnahmen. Der Hauptgrund für die Wahl der Schweizer war ihr Ruf als verlässliche und mutige Kämpfer, der auf der Schlacht von Murten (1476) beruhte.

Die heutige Garde und ihre Aufnahmebedingungen

Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich die Schweizergarde weiter. Sie war in verschiedene Konflikte involviert, wurde aber zunehmend zu einer zeremoniellen Wache. Ihre Aufgabe besteht nun hauptsächlich darin, den Papst und den Stadtstaat Vatikan zu beschützen sowie bei offiziellen Zeremonien und Audienzen präsent zu sein.

Heute besteht die Schweizergarde aus rund 135 Mann. Die Rekruten werden streng ausgewählt und müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Mitglied können bislang nur katholische, ledige Männer werden, die in ihrer Schweizer Heimat Militärdienst geleistet haben. Sie müssen mindestens 1,74 Meter gross sein und dürfen beim Eintritt nicht älter als 30 Jahre sein.

Einladung zum Seniorenausflug

Liebe Seniorinnen und Senioren

Bereits in der letzten Ausgabe des Pfarreiblattes haben wir Sie über den Seniorenausflug am *Dienstag, 13. Mai* nach Quarten am Walensee informiert.

Heiligtum Quarten Bild: zVg

Wir machen einen süssen Znüni-Halt, verbunden mit einem Schoggi-Museumbesuch bei der Firma Läderach in Bilten. Nach dem Mittagessen im Zentrum der Schönstatt-Bewegung führt uns Schwester Renata durch die verschiedenen Gebäude. Zum Abschluss halten wir eine kurze Andacht in der Kapelle. Zurück geht es über den Kerenzerberg nach Feusisberg. Dort angekommen, geniessen wir die wunderschöne Aussicht über den Zürichsee.

Es bestehen verschiedene Einsteigemöglichkeiten: 7.50 Uhr beim Kollegi (Bushaltestelle von Bürglen her), 8.00 Uhr auf dem Parkplatz Bruder Klaus, 8.05 Uhr bei der Post und 8.15 Uhr Haltestelle Moosbad.

Zurück sind wir etwa um 18.00 Uhr. Die Ausstiegsmöglichkeiten sind analog zu den Einstiegsorten.

Die Carreisekosten sowie die Kosten für den Kaffeehalt und den Museumsrundgang bei Läderach werden von der Kirchgemeinde Altdorf übernommen. Die Kosten für das Mittagessen und die Getränke werden von den Teilnehmenden individuell bezahlt.

Anmeldungen sind bis spätestens 6. Mai ans Pfarreisekretariat (041 874 70 40) zu richten. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen und genussvollen Tag.

Walti Arnold und Bruno Tresch

Gemütlicher Abend

Zur Unterstützung eines Sozialzentrums für obdachlose, mittellose und psychisch beeinträchtigte Menschen im indischen Kerala (vgl. unten) hat der Kapuzinerpater Hanspeter Betschart aus Wil einige heitere Anekdoten und Erinnerungen geschrieben. Nun liegt die mit farbigen Zeichnungen illustrierte Broschüre vor. Das jüngste Büchlein enthält unter dem Titel «Reminiszenzen - Memorabilia» auch die gereimte Fasnachtspredigt 2025 zum Thema «Murren und Knurren». Während einer unterhaltsamen Stunde stellt Hanspeter Betschart eine Auswahl seiner Histörchen vor. Dazwischen erklingt Ländlermusik von der Familienkapelle Stalder. Für Speise und Trank ist ebenfalls gesorgt. Anmeldungen sind bis spätestens 6. Mai ans Pfarreisekretariat (041 874 70 40) zu richten.

Datum: Dienstag, 13. Mai
Zeit: 19 bis 20 Uhr
Ort: Kolpingstube, Rosenbergweg 1

Ich freue mich auf einen geselligen Abend und Ihr Kommen. Matthias Horat

Hanspeter Betschart OFMCap. Bild: Matthias Horat

Sozialzentrum «Sarvathrika Sahodarya Samithi» - «Gesellschaft für weltweite Geschwisterlichkeit» in Kerala: http://www.sssamithi.in
Vielen herzlichen Dank für alle Spenden!
Hanspeter Betschart
Raiffeisenbank Nidwalden PC 60-7178-4
Kerala: CH20 8122 3000 0474 7281 3

Exkursion in den Ranft

Flüeli Ranft Bild: Doris Stalder

Am 8. und 10. April haben wir mit den 5. Klässlerinnen und 5. Klässlern eine Exkursion zu Bruder Klaus nach Flüeli Ranft unternommen. Gemeinsam mit den Kindern erkundeten wir diesen besonderen Wallfahrtsort auf spielerische und besinnliche Weise. Wie still und friedlich der «Ort der Stille» mit den insgesamt 65 Kindern war, überlassen wir der Fantasie unserer Leserinnen und Leser.

Gedächtnisse

Samstag, 26. April
18.00 in St. Martin:
Jahrestag für Regula Zwyssig-Gisler
Jahrestag für Amanda Gisler-Düngler

Samstag, 03. Mai
18.00 in St. Martin:
Jahrzeit für Emil und Theres Büeler-Arnold

Kollekten

Ihre Spenden

09. März:	
Kloster Seedorf	Fr. 927.15
16. März:	
Kapuziner Projekt	Fr. 605.00
19./23 März:	
Projekt Mariannhiller	Fr. 1 625.70
30. März:	
Clubhüüs Erstfeld	Fr. 2 238.55
06. April	
Fastenaktion schweiz. Hilfswerk	Fr. 1 755.40